



Bilder des Frankfurters Hans Göbel (rechts) zeigt der Förderkreis Galerie 21 im Haus Trüffel, dessen Vorsitzender Pedro Herzig (links) die Ausstellung eröffnete. In der Bildmitte Rita Herzig. Foto: Erich Gutberlet

Bilder von Hans Göbel in der Fuldaer Galerie 21

## Variationenvielfalt eines Themas

Fulda (ey)

Die Titelnamen sind Programm: „Figuren“ und „Ei-Variationen“ bestimmen die Bilder des Malers und Grafikers Hans Göbel, der in der Fuldaer Galerie 21 im Haus Trüffel ausstellt. „Das Ei als Keimzelle des Lebens und der Mensch, in Vollendung im weiblichen Akt“, sind immer wiederkehrende Themen in den Aquarellen und Radierungen des Frankfurters. So formulierte es Pedro Herzig als Vorsitzender des veranstaltenden Vereins Förderkreis Galerie 21 bei der Vernissage.

Herzig und Göbel kennen sich aus ihrer Studienzeit an der Hochschule für Gestaltung in Offenbach, und deshalb fehlte auch nicht der Blick zurück in die 50-er Jahre, als Beide ihr handwerkliches und künstlerisches Rüstzeug erhielten. Göbel, 1936 Gießen geboren, hatte sich nach einer Schriftsetzerlehre für das Grafikdesign-Studium entschieden. Angewandete Grafik hieß das damals, so Herzig, der einen kurzen Abriss der Vita Göbels gab:

Der Werbeboom der 60-er Jahre habe der brotlosen Kunst des Malens „Butter und Brot“ entgegen gesetzt. Wie viele andere auch habe Göbel seine Malerei zugunsten der Gebrauchsgrafik zurück gestellt und in verschiedenen Werbeagenturen gearbeitet – bis 1996, als er aus dem Berufsleben ausschied, und endlich mehr Zeit für das Wesentliche blieb.

Was Göbel seitdem in seiner Druckwerkstatt in Frankfurt an Arbeiten mit freier Tiefdruckgrafik geschaffen hat, das ist jetzt in einer Auswahl in der Galerie 21 zu sehen. Zum handwerklichen Können komme seine ureigene künstlerische Sicht und Umsetzung des Themas Leben und Mensch, sagte Herzig. Auch die Aquarelle, die durch meisterliche Variationen eines Farbtons beeindruckend, stellen den Menschen, das Paar, die Frau in den Mittelpunkt.

Die Ausstellung „Hans Göbel, Bilder“ ist dienstags bis freitags von 14 bis 19 Uhr und samstags von 11 bis 14 Uhr in der von Schildeck Straße 21 geöffnet.